

Die Rassler

1 *Unter Rasslern versteht man in Pforzheim Goldschmiede und Industriearbeiter, die im 19.*
2 *Jahrhundert in stundenlangen Fußmärschen nach Pforzheim liefen und mit ihren mit*
3 *Eisennägeln beschlagenen Schuhen Lärm auf den Pforzheimer Straßen verursachten.*

4 Hatte die Industrie bis in die dreißiger Jahre [Anm. gemeint ist 1830] ihr Personal
5 hauptsächlich aus der stetig wachsenden Stadtbewohnerschaft rekrutiert, so setzte danach
6 ein wachsender Zustrom der Landbevölkerung ein. Seit den 50er Jahren kann man von einer
7 Pendlerbewegung sprechen. [...] die Pendler vom Land, die in ihren Dörfern zumeist Grund
8 und Boden besaßen, prägten der Pforzheimer Arbeiterschaft den kleinbürgerlichen Stempel
9 auf [...]. Doch die Arbeit dauerte lang – bis 1870 elf Stunden am Tag, dann bis 1906 zehn
10 Stunden, auch samstags wurde in den späten Nachmittag hinein; manche Pendler waren
11 achtzehn Stunden außer Haus – und sie war ungesund. Die meisten Arbeiter saßen in
12 überheizten, schlecht gelüfteten, vollgepferchten Fabrikräumen auf unbequemen Stühlen
13 stundenlang nach vorne gebeugt¹; [...]

14 Tiefenbronn, Lehningen, Mühlhausen a.d. Würm wurden um 1850 nach Missernten,
15 Hungersnöten, Seuchen von einer auswanderungswelle gepackt, die erst das aufkommende
16 Rasslertum zum Stehen brachten. [...] Die ehemaligen Leinenweber, Flößer,
17 Barometermacher, Kohlenbrenner aus Engelsbrand, [...] machten sich auf und zogen im
18 Sternmarsch nach Pforzheim. Da der Schmuckwarenindustrie angesichts ihrer hohen
19 zwischenbetrieblichen Arbeitsteilung relativ rasch die Absorption großer Mengen auch
20 ungelernter Kräfte möglich war, rekrutierte sie zu Zeiten der Konjunktur – oft unter Einsatz
21 von Werbebüros und Volksschullehrern – ihre noch in den entlegensten Schwarzwaldflecken
22 abrufbare Reservearmee. [...] Fast ebenso reibungslos funktionierte die Anpassung bei
23 Flauten: Die Hinterwäldler blieben zuerst weg, der lange Fußweg lohnte nicht mehr ²[...].

Arbeitsauftrag:

- Arbeite aus dem Infotext heraus, wie die Arbeitsbedingungen und Arbeitswege der „Rassler“ im 19. Jahrhundert sich darstellten.

¹ Rudin, Bärbel [Hrsg.]: Die Rassler, Pforzheim 1982, S. 10 – 11.

² Rudin, Bärbel [Hrsg.]: Die Rassler, Pforzheim 1982, S. 33 – 34.